

Freitag in Halle (Saale): Moonlight-Shopping bei Neumond?

Verein Deutsche Sprache: Shopping-Marathon ist doppelte sprachliche Entgleisung • Ohne Mondlicht kein Moonlight, dafür überflüssiges Denglisch

(Halle (Saale), 2. September 2010) Am Freitag locken die halleschen Innenstadthändler Kauflustige mit verlängerten Ladenöffnungszeiten zum Einkaufsvergnügen. „Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden – doch warum nennt man diesen erweiterten Ladenschluss gerade Moonlight-Shopping, wo wir doch fast Neumond haben?“, fragt sich Arne-Grit Gerold, Regionalleiterin des Vereins Deutsche Sprache e.V. (VDS) in Halle (Saale). „Und obwohl in Deutschland der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist, muss man wohl vorher in die Wechselstube, um sich mit britischen Pfund zur versorgen?“

Mitnichten! Es ist wieder eine von den unnützen denglischen Sprachpanschereien. „Schicke Verpackung, schnöder Inhalt: Offensichtlich geht den Verantwortlichen, aus Gedankenlosigkeit oder wegen des Neumonds – bei Neumond herrscht gänzlich Nacht –, kein Licht auf, dass sie mit derartigen Bezeichnungen Missverständnissen und dem sprachlichen Verfall weiter Vorschub leisten. Zumal manch einer gar nicht weiß, was überhaupt damit gemeint ist“, so Gerold. Deshalb setzt sich der VDS dafür ein, ein Sprachbewusstsein zu schaffen und zu festigen, welches den unkritischen Gebrauch von Fremdwörtern verhindert. Insbesondere die Sucht, überflüssige englische Ausdrücke zu benutzen, der Englisch- und Denglischwahn, soll eingedämmt werden.

Aus diesen Gründen lädt die Regionalgruppe 06 des VDS in Halle (Saale) am diesjährigen »Tag der deutschen Sprache« alle sprachlich Interessierten am 11. September um 11 Uhr in das Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle in der Mansfelder Straße 56 zum öffentlichen und persönlichen Meinungsaustausch über die deutsche Sprache ein. Hier stellen Prof. Dr. Walter Krämer, Gründer und erster Vorsitzender des Vereins Deutsche Sprache e.V. sowie Sprecher des Vorstandes der Stiftung Deutsche Sprache, und Dr. Cornelius Sommer, Vorsitzender des Beirats der Stiftung Deutsche Sprache, ihr aktuelles Buch »Deutsch lebt! Ein Appell zum Aufwachen« vor, welches sie mit Wolf Schneider und Josef Kraus geschrieben haben.

Der VDS wurde 1997 von Prof. Krämer mit sieben Mitgliedern in Dortmund gegründet. Mittlerweile sind in dieser Bürgerbewegung rund 32.500 Menschen organisiert, davon leben fast 20.000 im Ausland. „Wir erhalten, pflegen und entwickeln unsere Muttersprache. Wir wirken zusammen mit Sprachfreunden im eigenen Lande und mit Muttersprachlern anderer Kulturen. Wir sind ein weltweit tätiger Verband, der für das Ansehen der deutschen Sprache wirbt“, so Prof. Krämer. Zusammen mit der Eberhard-Schöck-Stiftung (Baden-Baden) vergibt der VDS jährlich eine der mit 30.000 Euro höchstdotierten Auszeichnungen für kulturelle Leistungen im deutschen Sprachraum, den Kulturpreis Deutsche Sprache. Zu den bisherigen Preisträgern zählen beispielsweise Ludmila Putina (2002), Vicco von Bülow alias Loriot (2004) und Günter de Bruyn (2006). In diesem Jahr geht der Preis an den Musiker Udo Lindenberg.

Regionalleiterin:
Arne-Grit Gerold
Tel. 0345 6857106
Fax 0345 6857105
vds@galerieverlag-mitteldeutschland.de
<http://vds.galerieverlag-mitteldeutschland.de>

Ansprechpartner für die Medien:
Jörg Bönisch
Tel. 0345 5483585/0160 97472606
Fax 0345 5483584
presse.vds.rg06@arcor.de

Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas

Geschäftsführender Vorstand
Prof. Dr. Walter Krämer (1.Vors.)
Dr. Gerd Schrammen (2.Vors.)
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

Geschäftsstelle
Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte
Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund
Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund
Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521
www.vds-ev.de | info@vds-ev.de

Bankverbindung
Dortmunder Volksbank
Konto-Nr. 248 162 6600
BLZ 441 600 14
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00
BIC: GENODEM1DOR